Für unsere Farmer

Das Direktorium des Sask. Weizenpools veröffentlicht Näheres über Anfangszahlung

Regina, 26. Aug. — Als Ergänzung der am 26. August aus Winnipeg erhaltenen Bekanntmachung, daß die Anfangszahlung für Poolweizen der Ernte 1930 auf der Basis von 60 Cents für No. 1 Northern, Ablieferung in Fort William, vorgenommen würde, hat das diese Woche hier tagende Direktorium des Saskatchewan Wheat Pool die folgende Erklärung veröffentlicht:

„Daß die Basis von 60 Cents für die Anfangszahlung auf Weizen, die heute vom Büro der Zentralverkaufsstelle (Central Selling Agency) in Winnipeg bekanntgegeben wurde, niedriger ist als irgendeine Anfangszahlung, die in den 7 Jahren des Bestehens der Pools bislang bekanntgegeben wurde, ist sehr wohl zu rechtfertigen. Diese Tatsache muß von einem jeden anerkannt werden, sei er über die Weltlage inner- und außerhalb des Getreidehandels auch noch so lückenhaft unterrichtet.

„Unsere Organisation hoffte und strebte, durch ihre Vertreter bei der Zentralverkaufsagentur eine etwas höhere Anfangszahlung als die schließlich bekanntgegebene Basis zu erzielen; aber die schon eingetretene Verzögerung zeigt deutlich genug das Widerstreben der großen canadischen Banken, sich über den Satz von 60 Cents hinaus zu verpflichten. Die Banken hatten in Wirklichkeit ein Uebereinkommen auf Grund eines höheren Satzes angeboten; mit diesem Angebote waren jedoch Bedingungen verbunden, die nach unserer Beurteilung unsere Lage entschieden unsicher gemacht und die finanzielle Sicherheit unserer Organisation bedroht hätten. Wir möchten Nachdruck auf die Tatsache legen, daß wir die jetzige Basis der Anfangszahlung als die höchstmögliche sichere Zahlung betrachten, die gegenwärtig gemacht werden könnte und daß die Zentralverkaufsagentur gerade wegen dieser Grundbedingung der Sicherheit wirksamer weiterarbeiten kann, als wenn sie in ihrer Tätigkeit durch das Risiko bedroht wird, das mit einer Zahlung in gefährlicher Höhe verbunden ist.

„Als Organisation von nahezu 83,000 Getreidebauern unserer Provinz kann der Saskatchewan Weizenpool die Tatsache nicht unberücksichtigt lassen, daß die Farmer gegenwärtig jeden Cent brauchen, den sie zu fordern berechtigt sind. Bestimmt kennt keine Anstalt und keine Agentur in Saskatchewan den Ernst der Lage, der sich alle Farmer im vergangenen Jahre ausgesetzt sahen, so genau und weiß ihn so gut zu würdigen wie wir. Daß eine nochmalige knappe Ernte und schwerer Schaden durch Rost, Sägefliege, Hagel und Dürre die Lösung des Finanzproblems des Farmers noch schwieriger macht, bedarf keiner Erörterung.

„Wenn unsere Erfahrung in Saskatchewan während der letzten sechs Jahre überhaupt einen Beweis geliefert hat, so ist es der, daß Organisation in der Landwirtschaft verhältnismäßig so nützlich und wichtig ist wie in anderen Erwerbszweigen. Aus der Not entstanden, sollte sie in Zeiten wirtschaftlicher Bedrängnis gepflegt und weiter ausgedehnt werden. Unsere Handlungsweise ist daher in dieser schwierigen Zeit mehr als je von dem Gefühl des Wertes unseres gemeinschaftlichen Werkes getragen, und wir sind überzeugt von der weitgehendsten Unterstützung und Treue unserer Mitglieder.

„Angesichts der jetzt herrschenden außergewöhnlichen Verhältnisse und der über allem stehenden Notwendigkeit eines festen Weizenmarktes während des kommenden Jahres, glauben wir, daß ein Eingreifen der Regierung in Form eines Notstandsgesetzes für ein einheitliches System der Weizenvermarktung in diesem Jahre am schnellsten helfen würde. Dieser Vorschlag wurde der Regierung von Saskatchewan gemacht und wird jetzt geprüft.

„In Erwartung einer Regierungsentscheidung und unter Beachtung aller Umstände wird der Saskatchewan Weizenpool seine Geschäfte nach wie vor weiterführen, da er sich dessen bewußt ist, gegenüber den Mitgliedern im allgemeinen mehr als gegenüber jedem Einzelmitgliede Verantwortlichkeit zu haben. „Sparsamkeit und Dienst" ist die Losung, die wir unter der jetzigen Lage fordern, und es wird das vereinte Bestreben der Direktion und aller Poolmitglieder und Angestellten sein, dieses Ziel zu erreichen. Unser Vertrauen auf die Grundsätze, auf die unsere Organisation gegründet ist, ist unbegrenzt, und wir sind voll davon überzeugt, daß die Verkaufsmethode des canadischen Weizenpools während der vergangenen 6 Jahre der genauesten Untersuchung derjenigen standhalten kann, die nur eine redliche Auslegung der Tatsachen verlangen.

„Wir sind darauf aufmerksam geworden, daß gewisse Gläubiger von Farmern schon auf eine solche Weise zur Einziehung ihrer Gelder schreiten, die die Sitte verletzt, wenn nicht gar eine gesetzwidrige Vergewaltigung der Poolkontrakte bedeutet. Es ist daher wohl gerechtfertigt, wenn wir unter diesen Umständen die Meinung aussprechen, daß keine Gläubigergesellschaft auf die Dauer Nutzen von Maßnahmen dieser Art haben wird.

„Unsere Organisation hat überall da, wo sie darum ersucht wurde, Forderungen gegen ihre Mitglieder anzuerkennen, stets versucht die Angelegenheiten gerecht unter ihnen zu schlichten. Wir können nur hinzufügen, daß das unbestreitbare Recht des Farmers, sich zu seinem Nutzen zu organisieren, die Unterstützung aller rechtlich Denkenden, die Geschäfte mit ihm machen, haben sollte und, wir glauben es, auch haben wird.

Achtung, Farmer!

Bringen Sie Ihren Weizen zu uns zum Mahlen. Der diesjährige Weizen enthält Protein höchster Qualität, welches das beste Mehl gibt. Wir garantieren die Qualität und Sie erhalten Ihr Mehl und Futter zu größten Ersparnissen.

The Melville & Weyburn Milling Company

Melville, Sask.

Sei dein eigener Herr Werde ein Stadt-Farmer

Gasil-Siedlung, 4 Meilen von Winnipeg, Straßenbahn, Elektrisches Licht und Kraft, gute Straße. Freie Ein- und Verkaufs-Vereinigung, freie Experimental-Schule. Käse von Volks- und Hochschule. Besuchen Sie oder schreiben Sie uns sofort.

Wir verkaufen, kaufen und tauschen: Häuser, Lots, Farmen etc.

Ausländische u. Canadische Notarielle Dokumente. Versicherung, Anleihen, Schiffs- und Eisenbahnkarten.

30 Jahre in ehrlichem Geschäft geben volle Gewähr.

J. G. Kimmel, Deutscher Notar.

J. G. KIMMEL and Co., Ltd.

210 Notre Dame Avenue, bei Portage Ave., Winnipeg, Man.

Das Canadische Getreidegesetz

Wie erinnerlich, wurde das Canadische Getreidegesetz während der 1930 Sitzungsperiode des Dominionparlaments gründlich besprochen. Die wichtigen Verbesserungen, die auf die diesjährige Ernte angewandt werden, sind vom Canadischen Weizenpool in Form eines Pamphlets gedruckt worden. Diese Drucksachen können, solange der Vorrat reicht, auf schriftlichen Antrag bezogen werden vom Publicity Department, Saskatchewan Wheat Pool, Regina.

Zwei interessante, lehrreiche Druckschriften sind kürzlich vom Publicity Department des Saskatchewan Wheat Pool veröffentlicht worden, nämlich: „Der Weltgetreidemarkt" („World Grain Market"), der sich mit der Weltmarktlage der letzten beiden Jahre befaßt und „Landwirtschaftliche Gesetzgebung" („Agricultural Legislation"), das die Gesetzgebung, die für den Farmer Saskatchewans von größter Wichtigkeit ist und die während der letzten Sitzungsperiode der Legislatur von Saskatchewan erlassen wurde, behandelt. Diese Druckschriften sind bereits an die Weizenpoolpräsidenten und -Sekretäre versandt worden. Alle anderen Poolmitglieder, die Exemplare davon zu erhalten wünschen, werden gebeten, sich zu wenden an: „Publicity Department, Saskatchewan Wheat Pool, Regina".

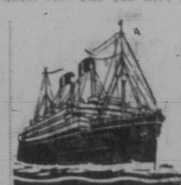
Canada errichtete in den letzten paar Jahren fünf Lagerplätze für Zugvögel, wo sie sich ungestört ausruhen können.

Weihnachten in der alten Heimat

Reisen Sie mit der White-Star-Linie, und beteiligen Sie sich an einer der folgenden Gesellschaftsreisen; die unter persönlicher Führung auf unseren prachtvollen Dampfern veranstaltet werden!

„Laurentic", ab Montreal am 13. November. Führer: Herr J. E. Honig, Melville, Sask., und Herr J. E. Ball, Montreal.

„Megantic", ab Montreal am 27. November. Führer: Herr Jos. Bellamy, 649 Dufferin St., Toronto, Herr Douglas, 183 Carey St., Toronto, Herr Joseph Windrim, P. O. Box 1030, Saskatoon, Herr J. D. Fraser, 1250 City Hall Ave., Montreal und Herr Alex A. Helen, 1250 City Hall Ave., Montreal.



„Westernland", ab Halifax am 7. Dezember. Herr Leopold Sternau, Reisebüro der White-Star-Linie, in Toronto. Für diese Reisen werden Durchgangsfahrkarten nach allen kontinentalen Ländern verkauft.

Genaue, nähere Auskunft wolle man sich schriftlich oder mündlich an einen der obigen Herren oder an eine der nachstehenden White-Star-Büros wenden:

224 Portage Ave., Winnipeg. 55 King St. E., Toronto.
Medical Building, Montreal. Jasper u. 100th St. Edmonton.
Pacific Building, Vancouver. St. Paul Building, Halifax.
145 Prince Wm. St., St. John. 53 Palmerston St., Quebec.

WHITE STAR LINE CANADIAN SERVICE

Wie farme ich billiger?

Die Frage: wie farme ich billiger? ist gewiß öfter schon von den Farmern aufgeworfen worden. Die niedrigen Getreidepreise stehen nicht mehr im richtigen Verhältnis zu den Produktionskosten, es ergibt sich für den Farmer kein Gewinn mehr, sondern ein Verlust. Ein, zwei vielleicht auch drei Jahre ist ein gutgestellter Farmer in der Lage mit Verlust zu arbeiten, in der Hoffnung, daß die Lage sich ändert — die mageren Jahren durch eine Reihe fetter abgelöst werden. Auf die Dauer jedoch ist auch der heute noch gutgestellte Farmer nicht imstande mit Verlust zu arbeiten.

Es entsteht also die Frage: Ist die augenblickliche Ueberproduktion in Getreide, die die außergewöhnlich niedrigen Preise zur Folge hat, eine vorübergehende Erscheinung oder eine solche von längerer Dauer? Alle Anzeichen sprechen dafür, daß diese Erscheinung von längerer Dauer sein wird. Es ist eben Tatsache, daß die Getreideanbaufläche, auch in Weizen, in der ganzen Welt so groß ist, daß Jahr für Jahr zu viel Getreide wächst. Für diese große Produktion ist der Konsum zu klein und so häufen sich die Ueberschüsse, bis sie zu einem mächtigen Druck auf die Preise anwachsen. Gewiß können Mißernten in dem einen oder anderen Gebiet den Druck zeitweilig abschwächen und die Preise ansteigen lassen. Wir dürfen aber nicht vergessen, daß die riesigen Getreideanbauflächen der Sowjet-Union (Rußland) — die frühere Kornkammer Europas — bisher für den Export so gut wie nicht benützt wurden.

Auf ein Anziehen der Getreidepreise bis zu einer Höhe, die das Farmen bei den heutigen Produktionskosten lohnend macht, ist daher wenig oder gar keine Aussicht und so kommen wir zu der Frage: Auf welche Art und Weise lassen sich die Produktionskosten soweit herabsetzen, daß das Farmen auch bei den heutigen niedrigen Preisen noch lohnt?

Die Produktionskosten lassen sich am tiefsten senken, wenn mit der Verbilligung der Arbeit zugleich auch eine erhebliche Steigerung des Ernteertrages Hand in Hand geht. Ohne eine erhebliche Steigerung des Ernteertrages wird der mittlere und kleinere Farmer bei den augenblicklichen Getreidepreisen kaum auf seine Rechnung kommen können. Eine Steigerung des Ertrages um 5, 10 oder gar 15 Bushel per Acre fällt für ihn viel schwerer in's Gewicht, als die Senkung der Bearbeitungskosten. Deshalb ist die künftige Aufgabe der mittleren und kleineren Farmer, die sich nicht von den billiger produzierenden mechanisierten Großfarmen an die Wand drücken lassen wollen, ihre Felder richtig, rechtzeitig und so gut wie irgend nur möglich zu bearbeiten, aber auch alles zu berücksichtigen, was die Kosten der Bearbeitung herabsetzen könnte.

Zwecks Prüfung, ob und wie dies möglich ist, wollen wir uns der Feldbestellung zuwenden. Den Reizen der Feldbestellungsarbeiten eröffnet die Bodenlockerung. Aus den beiden hier in Uebersetzung gebrachten Berichten „Das Tiefpflügen auf der Prärie" und „Das Tiefpflügen" konnten wir ersehen, daß die Farmer über den Zweck der Bodenlockerung geteilte Ansichten haben. Während sehr viele Farmer noch der Ansicht sind, daß der Boden tief gelockert werden müßte, um den Pflanzenwurzeln die Entwickelung und die Ausbreitung zu erleichtern, haben unzählige, gründlich durchgeführte Anbauversuche klar und deutlich zutage gefördert, daß das Tiefpflügen weder für die Wurzelentwickelung nötig ist, noch die Ernteerträge lohnend steigern kann. In vielen Fällen, besonders in trockenen Gebieten, ergaben die flach gelockerten Felder höhere Erträge als die tief gelockerten.

Gestützt auf die Ergebnisse dieser Versuche, können wir uns künftig die viel höheren Kosten des Tiefpflügens glatt sparen.

Um bei den Lesern über die Nutzlosigkeit des Tiefpflügens keinen Zweifel aufkommen zu lassen und zugleich den Vorteil der flachen Bodenlockerung durch einen weiteren Beweis zu unterstreichen, sei hier noch einmal daran erinnert, daß die deutschen Kolonisten in Süd-Rußland, die vor dem Kriege den billigsten Weizen produzierten, den Boden nicht tief, sondern ebenfalls flach lockerten.

Die Bodenlockerung hat allem zuvor den Zweck, den Boden für die künftige Einsaat gar zu machen. Hierzu bedarf es einer regen Arbeit der bodenverbessernden Bakterien, welche letztere wiederum zu ihrer Tätigkeit Luft, Wärme und Wasser benötigen. Da die Luft und die Wärme in den obersten Bodenschichten im Höchstmaß vorhanden sind, das Wasser dagegen sich in den unteren Bodenschichten befindet, so dürfte es wohl jedem Farmer einleuchten, daß der Wassertransport von unten nach oben, ausgeführt von den Kapillaren (Haarröhrchen) des festen Bodens, durch die Tieffurche nicht unterbunden werden darf. Ganz besonders nicht dort, wo auf öftere nachfolgende Niederschläge kaum gerechnet werden kann. Hieraus ergibt sich, daß die flache Bodenlockerung durch die Bakterienarbeit bedingt wird. Und da die flache Bodenlockerung billiger ist als die tiefe, so hat sie einen doppelten Wert: sie macht den Boden in einer kürzeren Zeit gar und bringt zugleich Ersparnisse in den Bearbeitungskosten.

Es treten in Canada zeitweilig auch noch andere Erscheinungen auf, die für die flache, richtig ausgeführte Bodenlockerung sprechen. In vielen Gebieten sind die Winde so heftig, daß sie die oberste Bodenschicht und mit ihr öfter auch die Saat wegblasen, wenn diese obere Bodenschicht sich nicht in Krümelstruktur befindet, sondern staubartig ist. Gerade im letzten Frühling kamen aus vielen Gebieten Meldungen, daß die Saaten auf der Sommerbrache stellenweise bis zu 80 Prozent ausgeblasen würden und, der vorgerückten Zeit wegen, an Stelle von Weizen mit Hafer und Gerste ersetzt werden mußten. Ein ungeheurer Verlust für die betreffenden Farmer, die Sommerbrache zweimal einsäen zu müssen und zudem eine billige Getreideart zu ernten.

(Schluß folgt.)

Laxative für Baby, das nicht wachsen will

Baby's zartes System revoltiert gegen Castor Oel und andere starke Abführmittel; aber hier ist eine Arznei, welche gerade recht ist, und sie tut ihre Arbeit so leicht, daß es Baby gar nicht fühlt. Fletcher's Castoria wirkt lindernd auf Babies u. Kinder, die nicht einschlafen wollen und macht sie, wenn sie fieberisch, unruhig, verstopft sind, wohl und glücklich. Wird in Millionen von Häusern nun angewendet. Castoria ist rein vegetarisch, harmlos und durch ärztliche Profession eingeführt. Vermeiden Sie Imitationen. Die Chas. Fletcher-Unterschrift bezeichnet das echte Castoria.

Ein Preisausschreiben der Kärntner Landesregierung

Im Oktober findet die 10-Jahrfeier der Volksabstimmung in Kärnten statt. Die Kärntner Landesregierung hat einen Preis von 1000 Schilling ausgesetzt für die Einsendung eines abendfüllenden Festspieles, das einen inneren Bezug auf den Kärntner Volkskampf hat. Der Festspielcharakter muß gewahrt werden. Das Erstaufführungsrecht bleibt Kärnten vorbehalten. Dem Preisgericht gehören u. a. der bekannte Romandichter Josef Friedrich Perkonig und Landesarchivdirektor Professor Dr. Wutte an. Das Manuskript muß bis zum 1. September bei der Kärntner Landesregierung vorliegen.

Der Blick, der in die Tiefe dringt,
Nur selten reine Freude bringt.
Weit sorgenloser jene leben,
Die an der Oberfläche kleben.

Deutsche Katholiken!

Die Einwanderungs-Abteilung des Volksvereins Deutsch-Canadischer Katholiken (V.D.C.K) stellt ihre Dienste für alle Einwanderungs-Angelegenheiten zur Verfügung.

Die Einwanderungs-Abteilung des V.D.C.K. arbeitet in engster Verbindung mit sämtlichen kirchlichen Behörden im Westen Canadas.

Sie besorgt **kostenlos** alle notwendigen Papiere, vermittelt Schiffskarten von und nach Europa.

Besondere Aufgabe der Einwanderungs-Abteilung der V.D.C.K.:

Vermittlung von Kredit für Schiffskarten zu günstigen Bedingungen.

Alle Auskünfte werden **kostenlos** erteilt.

Wenn Sie Farmarbeiter, Dienstmädchen brauchen, wenn Sie Verwandte und Freunde kommen lassen, oder selbst in die Heimat reisen wollen, so wenden Sie sich an unsere Vertrauensleute, oder direkt an die:

Einwanderungs-Abteilung des Volksvereins Deutsch-Canadischer Katholiken
(V.D.C.K.)

460 Main Street Winnipeg, Man.